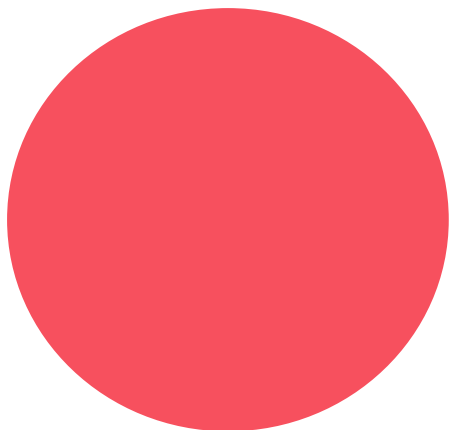




t.AARGAU JAHRESBERICHT 2018



Verantwortliche t.Aargau:

Olivier Keller (Präsident), Cornelia Hanselmann, Pascal Nater, Anna Papst

AKTIVITÄTEN DER REGIONALGRUPPE

Wir trafen uns im April, Juni und Oktober zu den **Spaziergängen**. Es lädt immer ein*e Kulturschaffende*r zu einem Spaziergang und Kaffee bei sich ein. So kann man Sauerstoff tanken und sich über Gott und die Kulturförderung austauschen.

Am 20. März trafen wir uns in der Tuchlaube Aarau zum Austausch über das Berufsbild der Produktionsleiter*innen. Unter dem Thema **«make me rich, baby»** fachsimpelten wir darüber, wie man die organisatorischen und administrativen Aufgaben einer Theaterproduktion am stressfreisten über die Bühne bringt. Bei uns zu Gast war Larissa Bizer vom Produktionsleitungsbüro produktionsDOCK in Basel. Sie hat uns erzählt wie es zum produktionsDOCK gekommen ist und was ihr Selbstverständnis ist. Das produktionsDOCK erhielt von Basel eine Anschubfinanzierung im Rahmen der Miete der gemeinsamen Räumlichkeiten sowie einen Beitrag an den Lohn einer jeweils einjährigen Praktikumsstelle, mit der sie neue Talente in die Produktionsleitungsarbeit einführen wollen.

Larissa berichtete, dass sie in der ganzen Schweiz einen Mangel an Produktionsleiter*innen beobachtet und dass auch die drei produktionsDOCK-Beteiligten viel mehr Zusammenarbeitsanfragen erhalten, als sie Ressourcen haben. Es wurde diskutiert, dass ein solches Produktionsleitungsmodell im Aargau auch eine Entlastung für die Theater- und Tanzschaffenden wäre. Fraglich ist, ob das Volumen – sprich

der monetäre Umsatz – an Theaterproduktionen genug gross ist, um so etwas zu rechtfertigen. Das spielt in die Frage, wieviel Fördermittel im Aargau für freie Gruppen vorhanden sind. Das Aargauer Kuratorium hat anlässlich seiner Info-Veranstaltung im März 2017 offen kommuniziert, es bestehe eine Herausforderung darin, dass viele Mittel an feste Produktionsbeiträge und Programmbeiträge gebunden seien.

Nach dem Vorbild anderer Regionalgruppen haben wir **Kultur tandems** lanciert, an denen Theaterschaffende regionale und kantonale Politiker*innen zu einem Austausch treffen. Auf unseren Aufruf haben sich einige Politiker*innen und Theaterschaffende gemeldet und wir konnten erste Tandems initiieren.

ALLGEMEINE AARGAUER THEATERNEWS

Neues Team Szenotop

Das zweite Mal wird eine junge Theatergruppe im Rahmen des Residenzprogramms Szenotop vom Aargauer Kuratorium unterstützt. Mit Szenotop will man junge Bühnenkünstler*innen in den Kanton holen. Das Theaterkollektiv Shift mit Sarah Verny, Nikolai Prawdzic und Marcel Grissmer erhält vom Aargauer Kuratorium drei Mal 80'000 Franken für eine Co-Produktion mit dem Theater Tuchlaube. Shift plant drei zusammenhängende Produktionen, in denen sie Zukunftswünsche und Träume der Menschen in und um Aarau auf die Bühne bringen.

Alte Reithalle wird umgebaut

Die Alte Reithalle kann in ein multifunktionales Kulturhaus umgebaut werden. Mit 3760 zu 2426 Stimmen genehmigte das Aarauer Stimmvolk im Juni einen Kredit von 20,45 Millionen Franken. Die Zustimmung fiel mit 60,7 Prozent deutlich aus. Im lauen Abstimmungskampf hatte sich einzig die SVP als Gegnerin der Vorlage zu erkennen gegeben. Die Stimmbeteiligung betrug 44,5 Prozent, was sehr hoch ist. Die Vorlage hat die Leute offensichtlich interessiert.

Ausblick

Das **Kurtheater** wird auch in der Saison 2019/20 wieder **Ausser Haus** unterwegs sein. Da derzeit noch nicht feststeht, wann genau 2020 das umgebaute Theater tatsächlich wieder für den Spielbetrieb zur Verfügung steht, hat die Theaterstiftung beschlossen, eine weitere Ausser Haus-Saison zu planen. Der Spielplan für die Saison 2019/20 wird wiederum von Armin Kerber zusammen mit dem Kurtheater-Team zusammengestellt und im Juni dem Publikum präsentiert. Die **neue künstlerische Leitung** dürfte demnächst der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Im Frühling wird die Gründungsversammlung der **neuen Trägerschaft der Alten Reithalle/Theater Tuchlaube** stattfinden. Designierter künstlerischer Leiter ist der bisherige Leiter der Tuchlaube, Peter Kelting.